

Karl-Heinz Ziomek

Die List der Solidarität

Autobiographie
aus dem Alltag der DDR

ISBN 978-3-945447-21-5

Kt., ca. 180 Seiten, zahlreiche Abbildungen,

16,80 Euro, 20 sFr

Erscheinen: April 2018

»Ich möchte mich Dir zum Lesen geben, nur manchmal kleben die Seiten zusammen« – Notizen zu seinen Erfahrungen in den Umbrüchen der Zeit hat sich der Pädagoge, Metallbau-Ingenieur und Bildhauer Karl-Heinz Ziomek zeit seines Lebens gemacht, für sich als »Vorrat im Kopf« und für enge Weggefährten zur Annäherung. Jetzt fügt er die Splitter zusammen gleichsam zu einer Autobiographie aus dem inzwischen entschwundenen Alltag der DDR.

Als kaum 14-Jähriger wirft ihn der Zufall im Flüchtlingsstrom mit der Restfamilie aus Schlesien in den Ostharz, wo erste praktische Erfahrungen im Umgang mit Metall seine Neugier wecken, die werdende DDR ihm die Chance zum Lehrerberuf ermöglicht, den er bis zum Berufsverbot im August 1968 mit großem Engagement ausübt, als er die Solidarität mit seinen Prager Freunden nicht verrät. Sein abgeschlossenes Zusatzstudium spielt der Staatsmacht einen Streich: Sie benötigen ihn für den Neu-Aufbau einen Metallbetriebes. Als kompetenter Ingenieur des Betriebes findet er kollegiale Anerkennung sogar in der Hierarchie, aber keine Erfüllung in der geistigen Enge. Inmitten des Abseits sucht er in Musik und schließlich in der Bildhauerei eigene Ausdrucksformen und -möglichkeiten, nicht gegen die DDR, sondern gegen ihre geistige Selbstblockade.

Als er nach der Wende 1989 in den Schuldienst zurückkehrt und sich öffentlich für den Erhalt der Berufsschule gegen den Landrat wendet, erhält er prompt in der neu errungenen Demo-



kratie ein Disziplinarverfahren. In fast zarten Pinselstrichen, die mit Abbildungen seiner Bildhauerkunst bereichert werden, macht Ziomek eine Welt wieder erfahrbar, die im Mainstream der Pauschalurteile ihr lebendiges Gesicht zu verlieren droht.

Karl-Heinz Ziomek

1930 in Polen geboren, 1949 Lehrabschluss als Maschinenschlosser, 1953 nach pädagogischer Ausbildung Fachlehrer für Metallberufe, 1965 Abschluss eines Fernstudiums als Maschinenbauingenieur, 1968 Berufsverbot als Lehrer; Tätigkeit als Konstrukteur, 1990 wieder Lehrer für Lernbehinderte

Seit Lehrbeginn Beschäftigung mit Schmiede- und Treibarbeiten, 1965 erste Versuche mit Holzplastik. Autodidaktisches Studium der Holzplastik – besonders der künstlerischen Hinterlassenschaft Ernst Barlachs – als Ausgleich zur relativ leblosen Tätigkeit hinter dem Reißbrett und als Ersatz für die Arbeit mit Schülern; seither zahlreiche Ausstellungen in verschiedenen Städten. Veröffentlichungen von Kurzgeschichten.

Karl Korsch

Gesamtausgabe

Band 6

Karl Marx

Hrsg. von Michael Buckmiller
und Götz Langkau

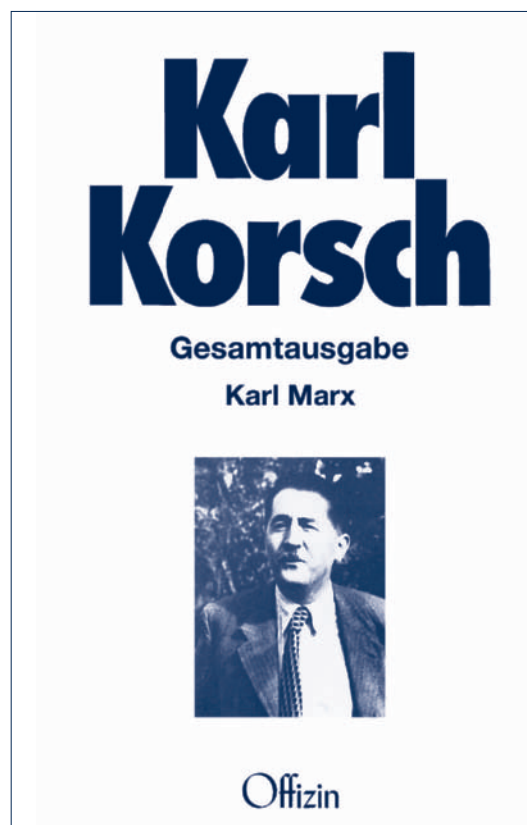
ISBN 978-3-945447-19-2
ca. 320 Seiten, geb. 39,80 Euro, 50 sFr
Erscheinen: März 2018

Im November 1938 erschien in englischer Sprache in London und New York die Studie über Karl Marx als fünfter und letzter Band der Reihe »Modern Sociologists«, herausgegeben von den englischen Soziologen Morris Ginsberg und Alexander Farquharson. Ursprünglich wollte Korsch seine beiden Buchprojekte über »Revolution und Konterrevolution« einerseits und »Lebendiges und Totes im Marxismus« andererseits abschließen, doch der Machtantritt Hitlers und das Exil veränderten die Perspektive. International galt Korsch als unabhängiger Marx-Kenner, der 1932 mit einer eigenen »Kapital«-Ausgabe hervortrat. Der begrenzte Raum der Reihe zwang ihn dazu, das Wichtigste des Marxschen Gedankensystems sachlich und präzise herauszuarbeiten und es in eine Form zu kleiden, die es nicht nur für das »gelehrte Publikum«, sondern auch dem engagierten Zeitgenossen nachvollziehbar macht. Die erste Auflage des Werks konnte kaum Wirkung entfalten, da die Bombardierung Londons nahezu die vollständige Auflage zerstörte.

Das 1936 auf deutsch abgeschlossene Manuskript, bei Bert Brecht im dänischen »Kulturzentrum Svendborg zum wirklichen Schreiben angetrieben«, fand sich 1947 bei Freunden in Mexiko und ließ Korsch vergeblich auf eine deutsche Ausgabe 1948 hoffen.

Götz Langkau hat sie 1967 als kritische Ausgabe zum ersten Mal herausgebracht, die die Grundlage für die hier vorliegende erweiterte Ausgabe bildet.

In gewisser Weise trifft auf Korsch's Marx-Buch zu, was er selbst bei Franz Mehring bewunderte und bei den Marx-Biographen seiner Zeit vermisste: *»Aus keinem der neueren (...) Werke (...) strömt uns jene leidenschaftliche Teilnahme entgegen, durch die die marx-biographischen Werke Mehrings ... mit all ihren Lücken, Willkürlichkeiten und Mängeln auf jeden empfänglichen Leser noch heute eine unvergleichlich stärkere Wirkung ausüben, als all diese neueren, in ihrer wissenschaftlichen Form teilweise höher entwickelten Werke. Auch in diesem Unterschiede spiegelt sich der veränderte Zustand der marxistischen Bewegung wider.«*



Band 7

Marxism, State and Counterrevolution

Aufsätze und nachgelassene Schriften
1938 – 1956

Herausgegeben von Michael Buckmiller
und Michel Prat

Mit einer Einleitung von Michael Buckmiller

ISBN 978-3-945447-16-1

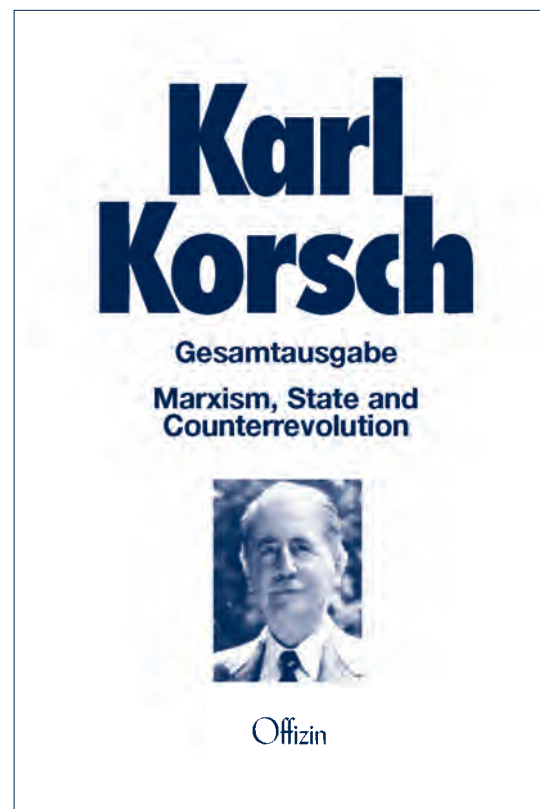
ca. 960 Seiten, 89,90 Euro, 120,50 sFr

Erscheinen: März 2018

»Die offenbare Unkenntnis der besonderen Natur konterrevolutionären Geschehens, die bei diesen Gelegenheiten (dem Sieg des Faschismus) von den älteren und neueren marxistischen Schulen gezeigt wurden, ist nicht bloßer persönlicher Zufall. Sie ist vielmehr in einer verborgenen Weise mit dem ganzen geschichtlichen Charakter der Marxschen Theorie der proletarischen Revolution verbunden, die (...) in vieler Hinsicht in Inhalt und Form noch die Muttermale der bürgerlichen revolutionären Theorie des Jacobinismus und Blanquismus trägt.« (Korsch 1939)

Hatte Korsch zu Beginn der 30er Jahre noch Hoffnungen auf eine Erneuerung der Theorie der sozialen Revolution durch den Beginn der Spanischen Revolution und den Aufschwung der Arbeiterbewegung in den USA, so trägt er Ende 1936 die drückenden Fragen der gescheiterten europäischen und internationalen Arbeiterbewegung als schwere Last mit ins US-amerikanische Exil.

Korschs Forschungen konzentrieren sich bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs auf die Klärung des theoretischen Defizits hinsichtlich der soziologischen und politischen Aspekte der Konterrevolution, die er bis 1943 in zahlreichen Aufsätzen zu tagespolitischen und weltgeschichtlichen Themen erörtert, und innertheoretische Aspekte der Marxschen Gesellschaftsanalyse wie z.B. die gesellschaftliche Verortung von Sprache und Denken, die weitgehend unveröffentlicht bleiben.



Bisher erschienen

Band 1: Recht, Geist und Kultur

Schriften 1909 – 1918

Hrsg. und eingeleitet von Michael Buckmiller
554 S., kart., z.Zt. vergriffen

Band 2: Rätebewegung und Klassenkampf

Schriften zur Praxis der Arbeiterbewegung

1919 – 1923

701 S., kart., 29 Euro, 43,50 sFr

Band 3: Marxismus und Philosophie

Schriften zur Theorie der Arbeiterbewegung

1920 – 1923

ISBN 90-6861-079-1

502 S., Leinen, 61,40 Euro, 92,10 sFr

ISBN 978-3-945447-17-8

503 S., kart., 24,80 Euro, 37,20 sFr

Band 5: Krise des Marxismus

Schriften 1928 – 1935

ISBN 90-6861-084-8

960 S., Leinen, 79,90 Euro, 120 sFr

Bände 8 und 9: Briefe

ISBN 90-6861-128-3

Zwei Bände, zusammen 1.740 S., 92 Abb.,
Leinen, 149 Euro, 224 sFr

Wolfgang Abendroth: Gesammelte Schriften

Mit der Publikation der Gesammelten Schriften in acht Bänden soll das Denken Wolfgang Abendroths in seiner Vielfalt, seinem wissenschaftlichen und praxisbezogenen Anspruch umfassend zugänglich werden. Sie gewinnen durch die drohende Interpretationsvorherrschaft des Neoliberalismus erneut an Aktualität in der Diskussion um eine selbstbestimmte Gestaltung von Wirtschaft und Politik.

Wolfgang Abendroth, geb. am 2. Mai 1906 in Elberfeld, studierte Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, seit 1920 politisch aktiv, 1928 Ausschluss aus der KPD, 1933 entlassen, 1935 Promotion in Bern, wegen Widerständigkeit gegen das NS-Regime zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt, Strafbataillon 999, 1944 Desertion, englische Kriegsgefangenschaft. 1947 Habilitation in Halle, Prof. in Leipzig und Jena. 1948 Flucht in die BRD, einer der Gründungsväter der Politikwissenschaft in der BRD, ab 1951 Lehrstuhl für Politikwissenschaft in Marburg (»Marburger Schule«) bis zur Emeritierung 1972. W. Abendroth starb 1985 in Frankfurt/M.

Bereits angekündigt

Band 4

1964 – 1966

Hrsg. und eingeleitet von Michael Buckmiller

Erscheinen: März 2018, ca. 600 Seiten
ISBN 978-3-945447-04-8
kt., 26,80 Euro, 40,20 sFr
ISBN 978-3-945447-05-5
geb., 38,80 Euro, 58,20 sFr

Band 4 umfasst u.a. seine »klassischen« Schriften »Aufstieg und Krise der Sozialdemokratie«, »Sozialgeschichte der europäischen Arbeiterbewegung« und »Das Grundgesetz. Eine Einführung in seine politischen Probleme«, neben Interventionen zur geplanten Notstandsgesetzgebung, Parteiensystem der Bundesrepublik, Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Zur Geschichte des Kommunismus.

Band 5

1967 – 1972

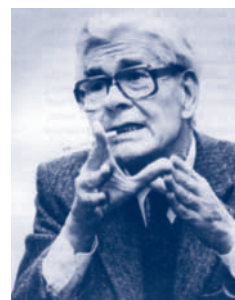
Hrsg. und eingeleitet von Michael Buckmiller

Erscheinen: September 2018, ca. 600 Seiten
ISBN 978-3-945447-09-3
kt., 26,80 Euro, 40,20 sFr
ISBN 978-3-945447-10-9
geb., 38,80 Euro, 58,20 sFr

Der Band umfasst publizistische Interventionen in den bewegten Jahren und beginnt mit Abendroths Positionierung der Politischen Wissenschaft als Politische Soziologie, die er weiter ausführt in dem langen Gespräch mit Georg Lukács; ferner enthält er den Schlusskampf gegen die Verabschiedung der Notstandsgesetze, kritische Thesen zur Staatsrechtsreform, zum Russeltribunal gegen den Vietnam-Krieg, zur Geschichte der Arbeiterbewegung und Portraits einiger wichtiger Repräsentanten; Erörterungen und Diskussionen zum Aufbau eines »Sozialistischen Zentrums« in der Bundesrepublik, zur Geschichte des Weltkommunismus und die Funktion der Oktoberrevolution, über Marx und das marxistische Menschenbild; zur Funktion der Intellektuellen in den Klassenauseinandersetzungen; zur Struktur und Funktion der Studentenrebellion, zum Berufsverbot u.a.m.

Bisher erschienen

Band 1: 1926 – 1948,
585 Seiten
kt., ISBN 3-930345-47-1,
24,80 €, 37,20 sFr
geb., ISBN 3-930345-49-8,
36,80 €, 55,20 sFr



Band 2: 1949 – 1955, 610 Seiten
kt., ISBN 978-3-930345-57-1, 24,80 €, 37,20 sFr
geb., ISBN 978-3-930345-56-4, 36,80 €, 55,20 sFr

Band 3: 1956 – 1963, 616 Seiten
kt., ISBN 978-3-930345-66-3, 26,80 €, 40,20 sFr
geb., ISBN 978-3-930345-68-7, 38,80 €, 58,20 sFr

Ansichten der Revolte

Hannover 1967 – 1969

ISBN 978-3-945447-18-5

ca. 300 Seiten, 19,80 Euro, 24 sFr

Erscheinen: Juni 2018

Die Publikation stellt in lockerer Aufsatzform das Geschehen der Jahre 1967 bis 1969/70 in Hannover aus historischer und politischer Sicht dar, unter Einschluss der Vor- und Nachgeschichte von der ersten Großen Koalition und den Anfängen der Außerparlamentarischen Opposition (APO) 1966 bis zur Auflösung des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes (SDS) und der Aufsplitterung der APO in viele einander bekämpfende Gruppierungen zu Beginn der 1970er Jahre.

Im Zentrum stehen die politischen Ereignisse von der Erschießung Benno Ohnesorgs über die Osterunruhen nach dem Attentat auf Rudi Dutschke bis zur Rote-Punkt-Aktion 1969. Neben dem SDS werden auch andere politische Organisationen wie SHB und SDAJ sowie die Verbindung der Studentenbewegung mit der Jungarbeiter- und Schülerbewegung in den Blick genommen. Mit Hannover verbundenen Persönlichkeiten wie Peter von Oertzen, Hans Mayer und Peter Brückner sind eigene Beiträge gewidmet. Nicht vergessen werden Entwicklungen im Bereich der bildenden Kunst und der Popmusik. Zu den 22 Autoren zählen Akteure der Zeit ebenso wie Historiker und Soziologen. Die Publikation enthält zahlreiche Bilder, darunter viele bislang unbekannte.

Ausstellung und Publikation vermitteln in konzentrierter und zeitlich dichter Form einen Eindruck von der Aufbruchsstimmung Ende der 1960er Jahre. Dabei werden Fragen nach den Auswirkungen der »68er«-Ideen auf die politische und kulturelle Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland behandelt.



Die Herausgeber (und Autoren):

- ▷ Gerd Weiberg, Maschinenschlosser und promovierter Soziologe. War aktiv an der hannoverschen Studentenbewegung beteiligt. Hat am Institut für Soziologie an der Universität Hannover und in der Niedersächsischen Staatskanzlei gearbeitet.
- ▷ Wolf-Dieter Mechler, promovierter Politologe und Historiker. Ehemaliger Mitarbeiter des Stadtarchivs und des Historischen Museums Hannover, hat zahlreiche Ausstellungen zur hannoverschen Stadtgeschichte kuratiert.

Neben den beiden Herausgebern wirken als Autoren mit

- ▷ Bertram Börner ▷ Jan Brinkmann ▷ Walter Buschmann ▷ Detlev Claussen ▷ Willi Dzielak ▷ Klaus Gürtler ▷ Alfred Krovoza ▷ Stefan Krull ▷ Wilfried Kruse ▷ Manfred Laueremann ▷ Bernd Leineweber ▷ Thomas Leithäuser ▷ Rainer Lichte ▷ Hans Mürkens ▷ Axel R. Oestmann ▷ Peter Ohnesorg ▷ Reinhard Tegtmeier-Blanck ▷ Detlef Roßmann ▷ Beate Schmidt ▷ Uwe Soukup ▷ Hermann Treusch ▷ Michael Vester

Anton Weise (Hg.)

Durch Bildung zur Emanzipation

70 Jahre ARBEIT UND LEBEN in Niedersachsen

ISBN 978-3-945447-20-8
ca. 300 Seiten, 19,80 Euro, 24 sFr
Erscheinen: September 2018

Die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e.V. (AuL) wurde 1948, wenige Jahre nach der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus, noch unter britischer Besatzung als Arbeitsgemeinschaft gegründet. Träger waren der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Volkshochschulen in Niedersachsen.

Dabei zeichnet sich die spezielle Form der Erwachsenenbildung, die AuL bis heute prägt, durch einen ganzheitlichen, auf Handlungsorientierung ausgerichteten Bildungsansatz aus. Am Anfang von ARBEIT UND LEBEN Nds. stand der Gedanke, durch Bildung die Lage der Arbeiterschaft zu verbessern und so deren Emanzipation zu fördern.

Eine Gruppe von Studierenden und Absolventen des Historischen Seminars der Leibniz Universität Hannover hat unter der Leitung von Anton Weise die Geschichte von ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen erforscht. Neben der Darstellung der sich entwickelnden Inhalte, der organisatorischen Veränderungen, der Interaktion mit Partnern in der Politik und dem internationalen Austausch wird nach den Wurzeln des Vereins in der Arbeiterbildung und dem Widerstand gegen das NS-Regime gefragt.



Zudem geht es auch um die Frage nach dem sich wandelnden Selbstverständnis in einer sich stetig durch soziale Umbrüche und zunehmend durch Migration verändernden Gesellschaft, wobei der Herausgeber abschließend untersucht, was dies im 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund eines kommerzialisierten Bildungssystems für eine Standortbestimmung der Bildungsvereinigung bedeutet.

Der Herausgeber

Dr. Anton Weise, Jg. 1968, seit 2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar der Leibniz Universität Hannover; zahlreiche Veröffentlichungen zur Lokal- und Vereinsgeschichte in Hannover; zur Täterforschung des Nationalsozialismus.

Rainer Bobsin

Finanzinvestoren in der Gesundheitsversorgung in Deutschland

20 Jahre Private Equity

Eine Bestandsaufnahme

Welche Krankenhäuser, Arzt- und Zahnarztpraxen, medizinischen Labore, Medizinischen Versorgungszentren, Rehabilitationskliniken, Pflegeheime und Pflegedienste bisher von Beteiligungsunternehmen gekauft wurden.

ISBN 978-3-945447-22-2

ca. 44 Seiten, 6 Euro, 7,50 sFr

Erscheinen: Februar 2018

Anlässlich des zweifelhaften Jubiläums »20 Jahre Private Equity in der Gesundheitsversorgung in Deutschland« nimmt der Autor eine betont sachliche Bestandsaufnahme vor – gerade weil es zahlreiche Gründe gibt sich aufzuregen.

Seit der Übernahme des Pflegeheimbetreibers Casa Reha 1998 durch die ECM Equity Capital Management GmbH wurden immer mehr Einrichtungen übernommen – verstärkt in den letzten drei bis vier Jahren mit einem vorläufigen Höhepunkt 2017.

Dennoch erlangten nur einzelne Übernahmen lokal begrenzte Aufmerksamkeit. Selbst die Bildung eines Rehabilitationskonzerns durch den niederländischen Finanzinvestor Waterland Private Equity, der inzwischen etwa 10 Prozent aller Rehabetten in Deutschland besitzt, wurde außer von den betroffenen Beschäftigten und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di kaum zur Kenntnis genommen.

Eine Auseinandersetzung über die Folgen für die Arbeitsbedingungen, die Behandlungsqualität oder Auswirkungen auf das gesamte

Rainer Bobsin

Finanzinvestoren in der Gesundheitsversorgung in Deutschland

20 Jahre Private Equity – Eine Bestandsaufnahme



Welche Krankenhäuser, Arzt- und Zahnarztpraxen, medizinischen Labore, Medizinischen Versorgungszentren, Rehabilitationskliniken, Pflegeheime und Pflegedienste bisher von Beteiligungsunternehmen gekauft wurden.

Offizin

Gesundheitswesen fand eher zaghaft statt oder erreichte nur eine kleine Öffentlichkeit. Außerhalb der Investmentbranche blieb das »Marktgeschehen« in seiner Gesamtheit bisher unbeobachtet.

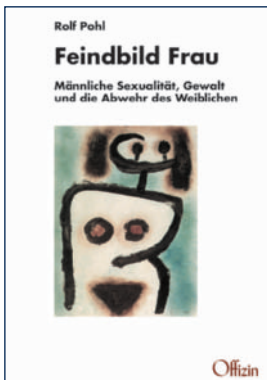
Deshalb versucht diese Publikation eine Bestandsaufnahme und möchte sowohl dazu auffordern, die zahlreichen offenen Fragen durch weitere Untersuchungen seriös zu beantworten, als auch eine Diskussion über gesundheitspolitische Schlussfolgerungen anstoßen.

Neben einer Einordnung in den jeweiligen »Markt« übersetzt der Autor auch das Fondsmanager-Fachfachvokabular und beschreibt ihre Vorgehensweise.

Für alle, die sich mit dem Thema Private Equity in der Gesundheitsversorgung auseinandersetzen wollen (oder müssen) eine hilfreiche Grundlage.

Rainer Bobsin ist in erster Linie freiberuflicher Gestalter und gelegentlich als Autor tätig. Die hier dokumentierten Informationen stammen im Wesentlichen aus der permanenten Marktbeobachtung, die der Autor seit vielen Jahren als Hintergrundrecherche auch für den ver.di Infodienst Krankenhäuser betreibt.

Aus der Backlist



Rolf Pohl
Feindbild Frau. Männliche Sexualität, Gewalt und die Abwehr des Weiblichen

ISBN 3-930345-36-6
506 Seiten, geb.
34,80 Euro, 52,20 sFr

Rolf Pohl ist in jüngster Zeit häufig in TV-Diskussionen als Experte aufgetreten zur Frage Gewalt gegen Frauen in der Gesellschaft. Sein Buch wurde zum Klassiker in dieser schwierigen Auseinandersetzung.



Kritische Beiträge zur Bildungswissenschaft, Bd. 11

Gerd Kadelbach
Bildung ist niemals unverbündlich

ISBN 978-3-945447-07-9
149 Seiten
16,80 Euro, 25,20 sFr



Kritische Beiträge zur Bildungswissenschaft, Bd. 12

Ulrich Klemm (Hrsg.)
Die Idee der Volkshochschule und die politische Gegenwart

ISBN 978-3-945447-11-6
164 Seiten
15 Euro, 22,50 sFr



Klaus Ahlheim
Kriegsgeburt
Ein autobiografisches Fragment

ISBN 978-3-945447-08-6
123 Seiten, geb.
12,80 Euro, 16 sFr

Longseller



BR-Fernsehen,
»Lebenslinien«, 30.1.2017:
Die Autorin und Filmemacherin
Gaby Dinsenbacher hat über
Gertrud Haarer und ihre Mutter

Dr. Johanna Haarer einen Film gedreht, der in der Reihe »Lebenslinien« im BR-Fernsehen gezeigt wurde. Zu sehen unter <https://www.youtube.com/watch?v=ocmKj3XcnKg>

Elisabeth von Thadden in »DIE ZEIT« vom 31. Mai 2012, »Wir raten zu«:
Johanna Haarer »schrieb 1984 im hohen Alter – wider ihre Alkoholsucht und Depression,



Johanna Haarer /
Gertrud Haarer
Die deutsche Mutter und ihr letztes Kind – Die Autobiografien der erfolgreichsten NS-Erziehungsexpertin und ihrer jüngsten Tochter.

Hrsg. und eingeleitet
von Rose Ahlheim
ISBN 978-3-930345-95-3
424 Seiten
29,80 Euro, 37,50 sFr

gequält von der Angst vor Unbeherrschtem – ihre Erinnerungen auf. Sie enden im Jahr 1933, zeigen keine Selbstkritik, kein Bedauern. Die Erinnerung der Tochter suchen alsdann umso ruheloser nach der Wahrheit in all dem Verschwiegenen. Nun hat die Kinderanalytikerin Rose Ahlheim die Autobiografien beider Frauen in einem herausgegeben. Es ist eine Lektüre, die einem die Luft abschnüren kann«.

Offizin

Bödekerstr. 75, 30161 Hannover
Tel. 0511 – 807 61 94, Fax 62 47 30
info@offizin-verlag.de • www.offizin-verlag.de

Vertretung
Rudi Deuble c/o Stroemfeld-Verlag
Holzhausenstr. 4
60322 Frankfurt/M.
RudiDeuble@stroemfeld.de
Tel. 069 – 95 52 26 - 22, Fax - 21

sova
PARTNERPROGRAMM

Auslieferung
SOVA
Philipp-Reis-Str. 17, 63477 Maintal
Tel. 06181 – 908 80 72
Fax 06181 – 908 80 73
sovaffm@t-online.de